

Development of innovative training solutions in the field of functional evaluation aimed at updating of the curricula of health sciences schools



MODUL-FUNKTIONSAUSWERTUNG

Didaktische Einheit C:

Klassifizierung von Funktionsbeeinträchtigungen und Behinderung

This work is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0. It is allowed to download this work and share it with others, but you must give credit, and you can't change it in any way or use it commercially.



## Übersicht

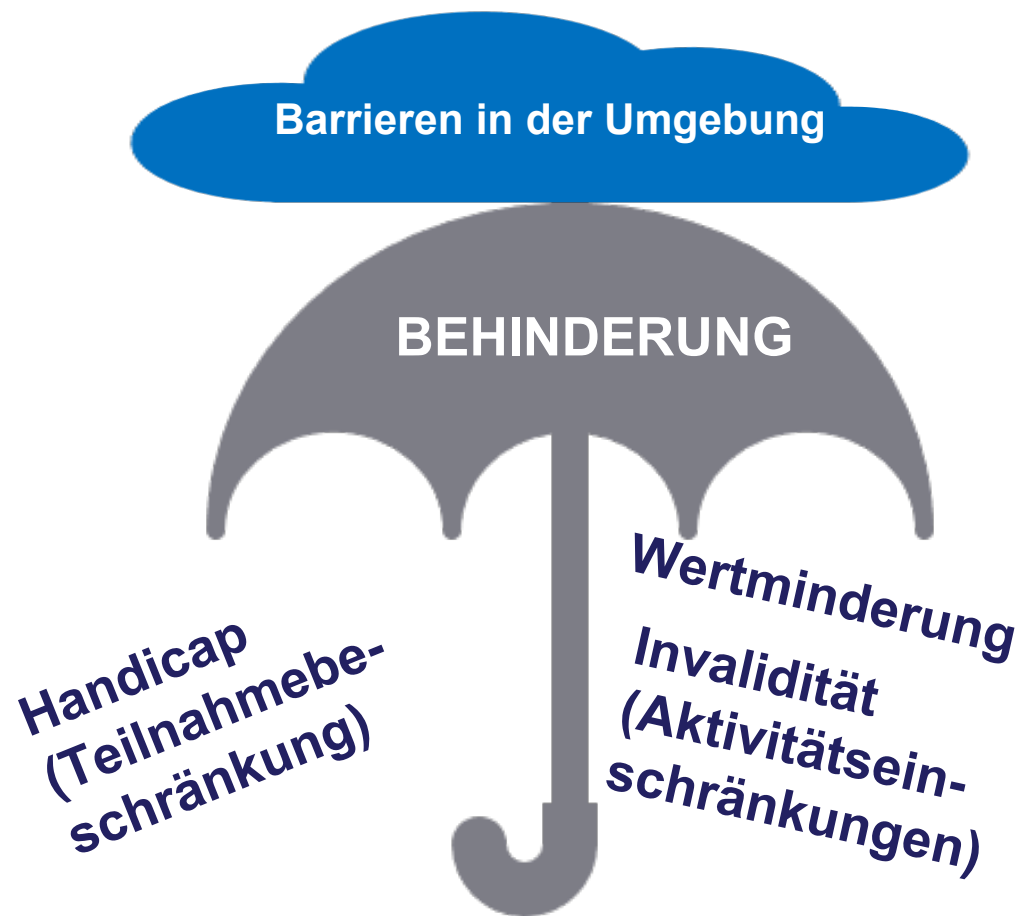
- Definition von "Behinderung"
- ICF - Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit
- Modell der Funktionsfähigkeit und Behinderung
- ICF-Modell
- Klassifizierung von Funktionsbeeinträchtigungen und Behinderung
- WHODAS 2.0
- Access City Auszeichnung
- Wichtige Fakten

## Entwicklung der Definition von "DISABILITY"



## Entwicklung der Definition von "DISABILITY"

Behinderung als Oberbegriff für die negativen Aspekte der Funktionsfähigkeit, die in Wechselwirkung mit Barrieren in der Umwelt entstehen



## Entwicklung der Definition von "DISABILITY"

"Behinderung ist ein Oberbegriff, der Beeinträchtigungen, Aktivitätseinschränkungen und Teilhabe einschränkungen umfasst. Eine Beeinträchtigung ist ein Problem in der Körperfunktion oder -struktur; eine Aktivitätseinschränkung ist eine Schwierigkeit, auf die ein Individuum bei der Ausführung einer Aufgabe oder Handlung stößt; während eine Teilhabe einschränkung ein Problem ist, das ein Individuum bei der Beteiligung an Lebenssituationen erfährt. Behinderung ist also nicht nur ein gesundheitliches Problem. Sie ist ein komplexes Phänomen, das die Wechselwirkung zwischen Merkmalen des Körpers einer Person und Merkmalen der Gesellschaft, in der sie lebt, widerspiegelt."

*Weltgesundheitsorganisation,  
2001*



## Entwicklung der Definition von "DISABILITY"

Laut der Weltgesundheitsorganisation hat Behinderung drei Dimensionen:

Wertmin-  
derung

jede Beeinträchtigung der Fitness oder Anomalie in der Struktur oder Funktion des Körpers in Bezug auf psychologische, psychophysische oder anatomische

Behin-  
derung

jede Einschränkung oder Unfähigkeit (aufgrund von Unfähigkeit), ein aktives Leben in einer Art und einem Umfang zu führen, die als typisch für einen Menschen gelten

Handicap

Behinderung einer bestimmten Person, die sich aus einer Invalidität oder Behinderung ergibt, die die volle Ausübung einer sozialen Rolle entsprechend dem Alter, dem Geschlecht und im Einklang mit den sozialen und kulturellen Bedingungen einschränkt oder verhindert



# ICF - Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit

Eingeführt im Jahr 2001

Weltgesundheitsorganisation (WHO)

Vereinte Nationen (UN)



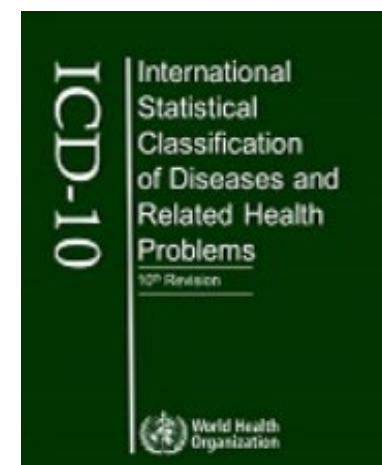
Kodiersystem für Funktion und Behinderung

# ICD-10 Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme

Eingeführt 1990

Weltgesundheits-  
organisation (WHO)

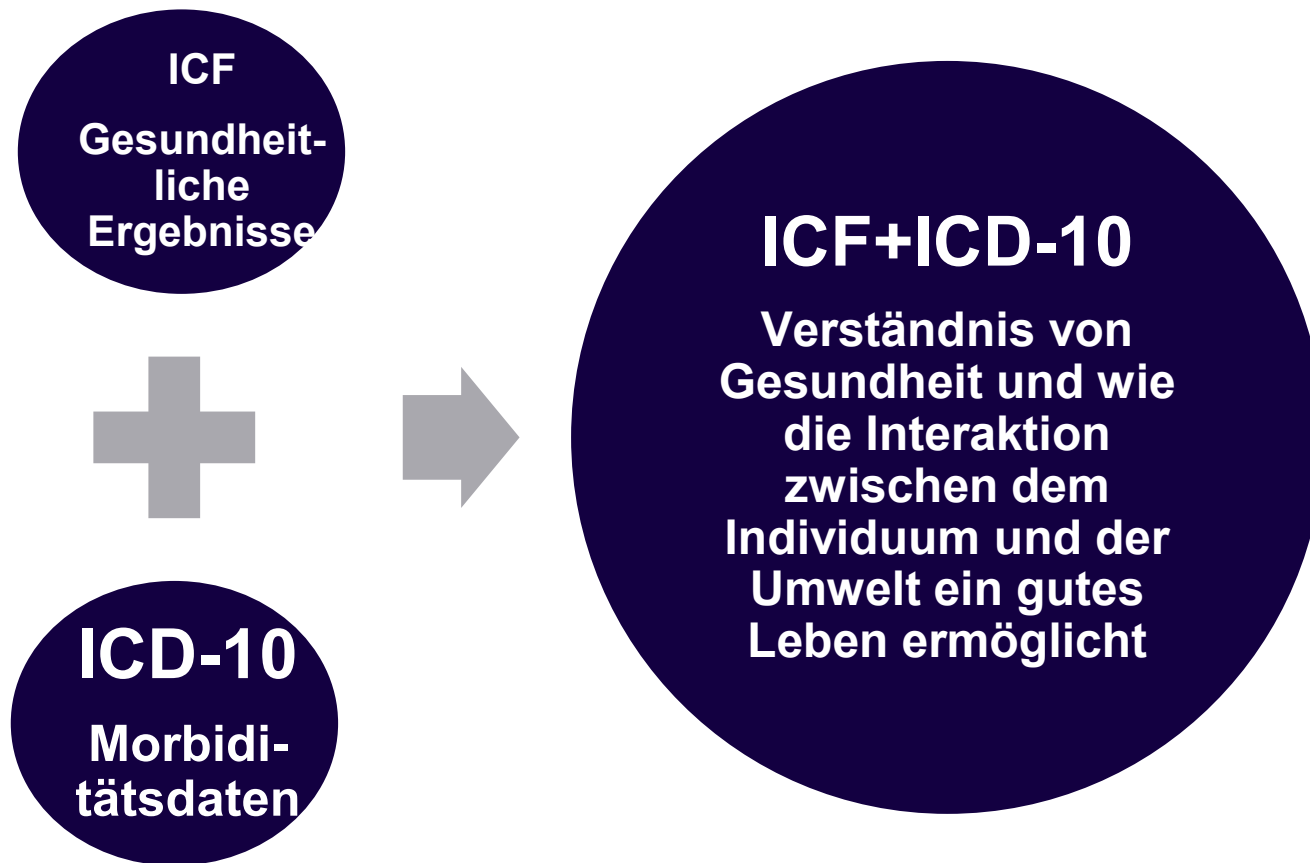
Diagnostik von  
Krankheiten und  
Gesundheitsstörungen



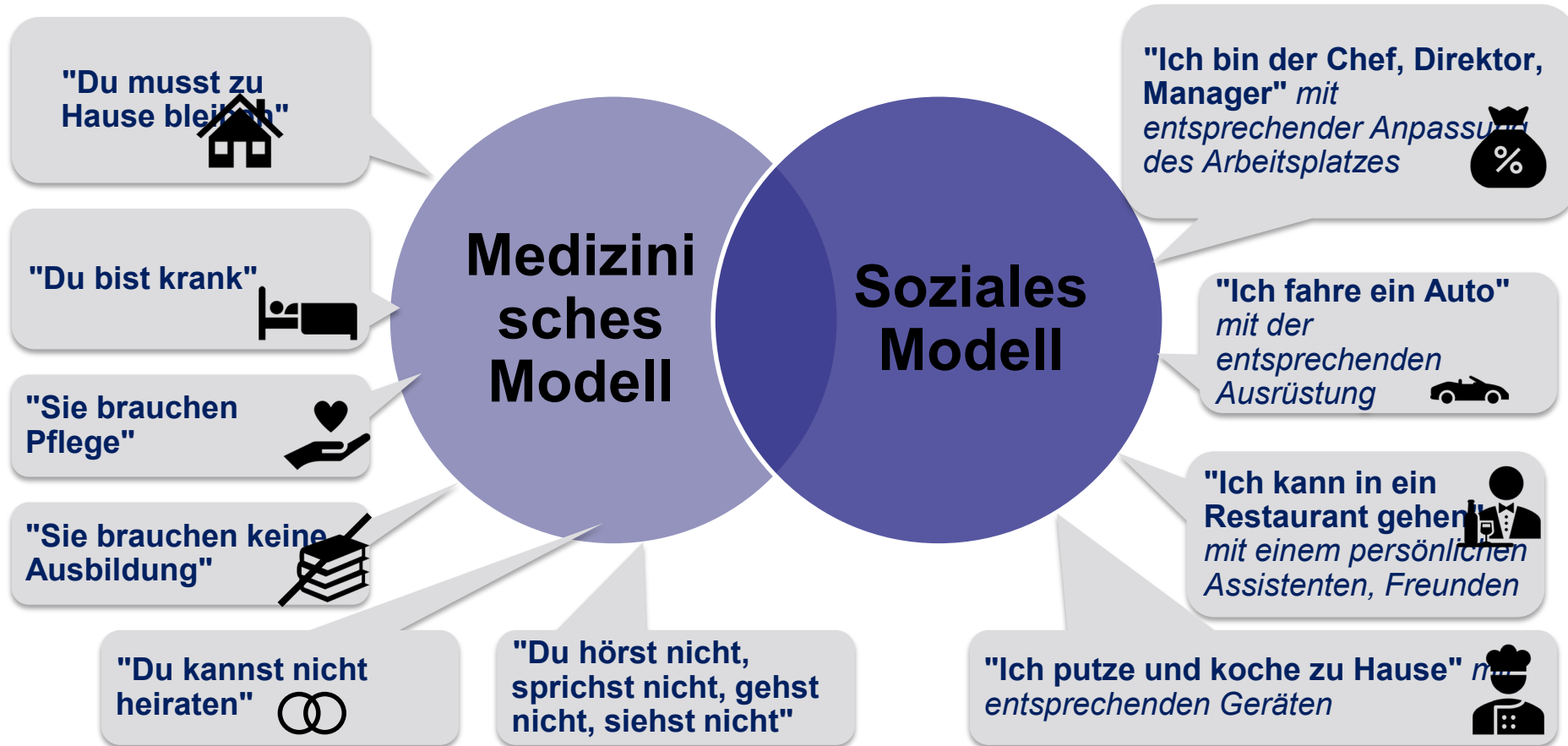
Gültig bis 01.01.2022, dann wird sie durch **ICD-11** ersetzt



## Die internationalen Klassifikationen von Gesundheit und Funktionsfähigkeit der WHO, ICD und ICF

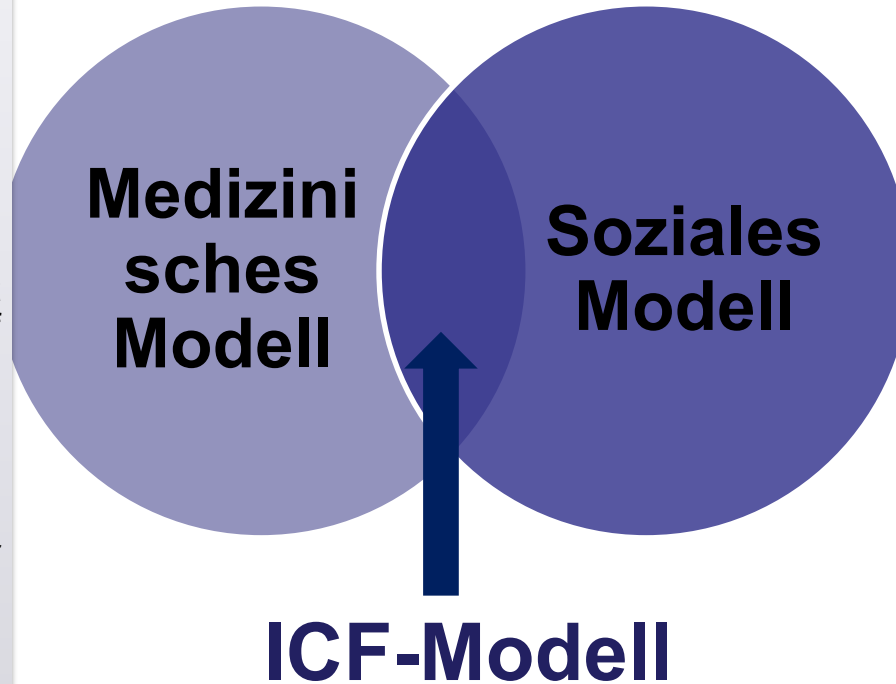


## Medizinische und soziale Modelle



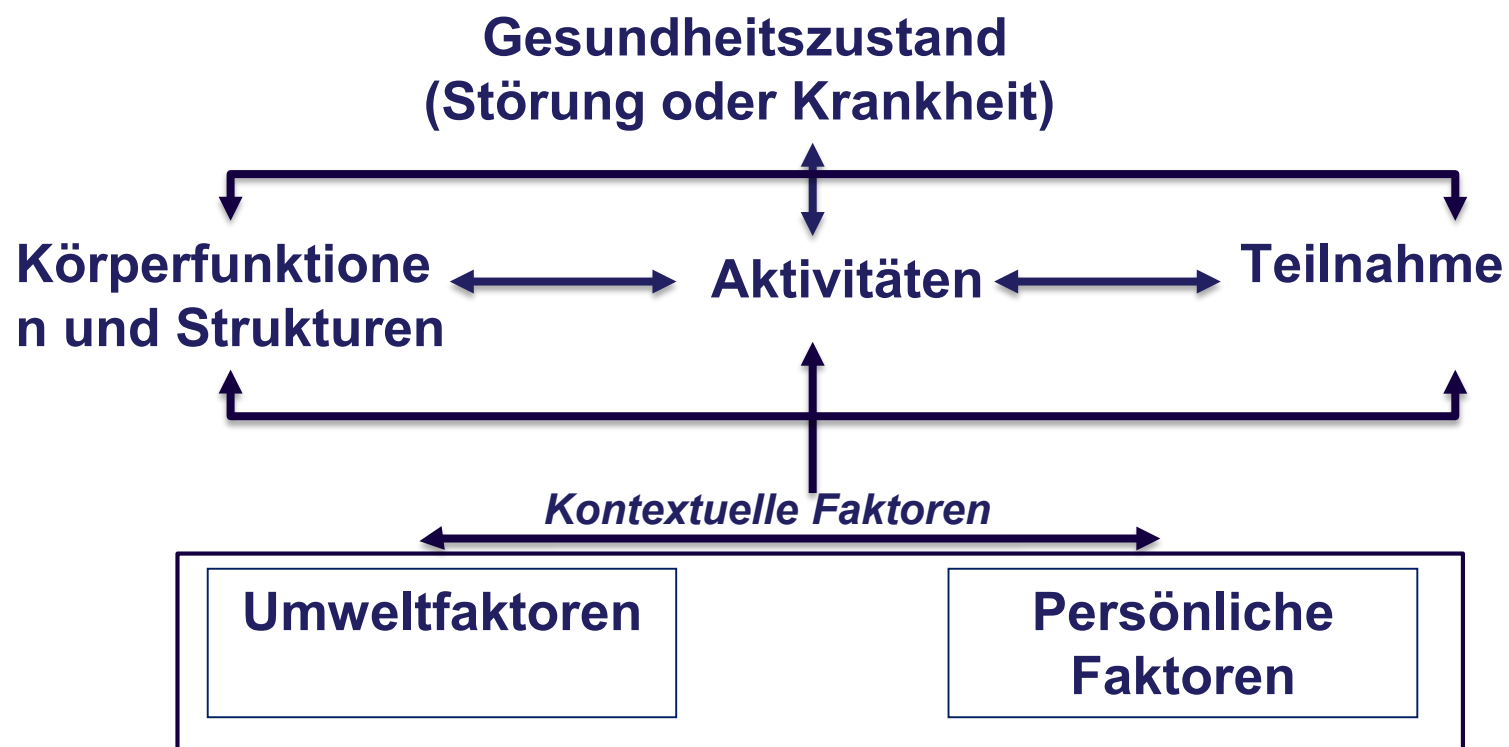
## Medizinische und soziale Modelle

Das medizinische Modell betrachtet Behinderung als ein Problem der Person, das direkt durch eine Krankheit, ein Trauma oder einen anderen Gesundheitszustand verursacht wird und eine medizinische Versorgung in Form einer individuellen Behandlung durch Fachkräfte erfordert. Das Management der Behinderung zielt auf Heilung oder die Anpassung und Verhaltensänderung des Einzelnen ab. Die medizinische Versorgung wird als das Hauptproblem angesehen, und auf politischer Ebene besteht die wichtigste Reaktion darin, die Gesundheitspolitik zu ändern oder zu reformieren.



Das soziale Modell der Behinderung, sieht das Thema hauptsächlich als ein gesellschaftlich geschaffenes Problem und im Grunde als eine Frage der vollen Integration von Individuen in die Gesellschaft. Behinderung ist kein Attribut eines Individuums, sondern eine komplexe Sammlung von Bedingungen, von denen viele durch das soziale Umfeld geschaffen werden.

## Modell der Funktionsfähigkeit und Behinderung



## Übersicht der ICF-Komponenten:

**Körperfunktionen sind die physiologischen Funktionen von Körpersystemen (einschließlich psychologischer Funktionen)**

**Körperstrukturen sind anatomische Teile des Körpers wie Organe, Gliedmaßen und deren Komponenten**

**Beeinträchtigungen sind Probleme in der Körperfunktion oder -struktur, wie z. B. eine erhebliche Abweichung oder ein Verlust**

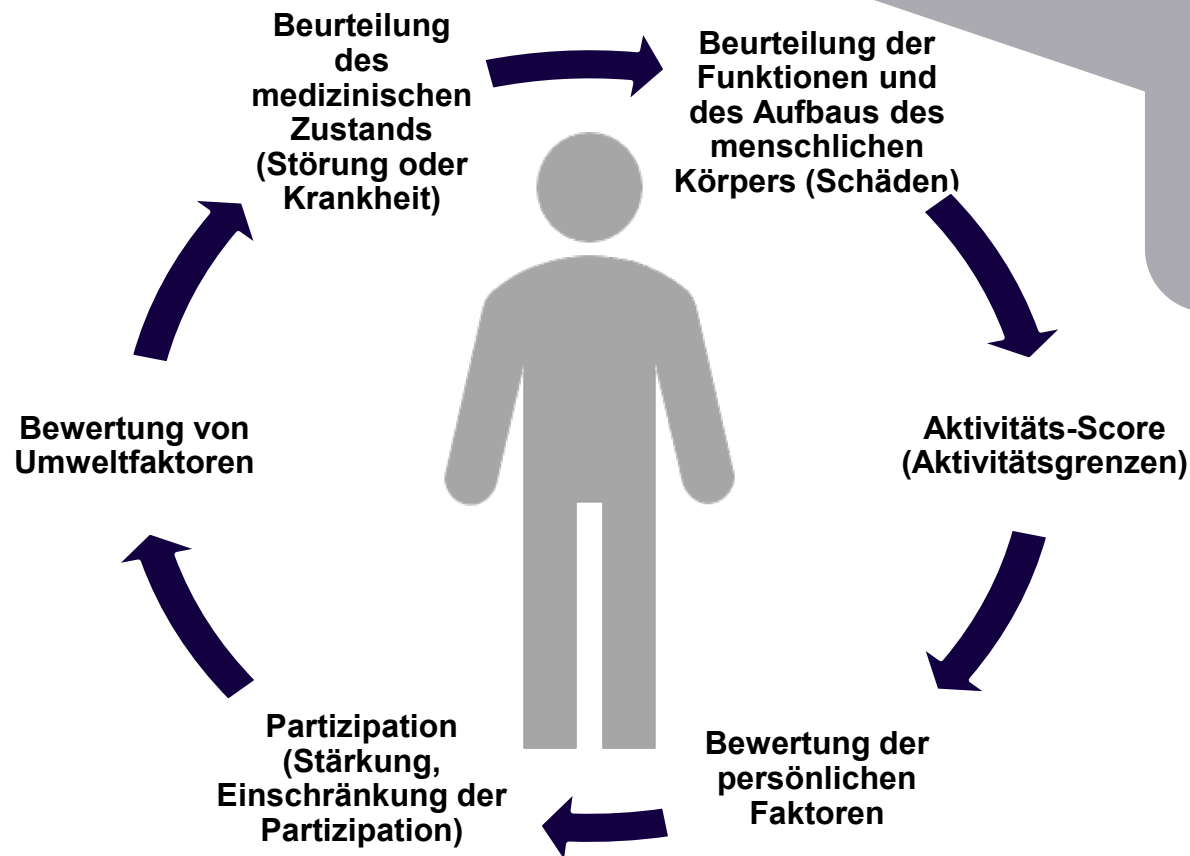
**Aktivität ist die Ausführung einer Aufgabe oder Handlung durch eine Person. Partizipation ist die Beteiligung an einer Lebenssituation**

**Aktivitätseinschränkungen sind Schwierigkeiten, die eine Person bei der Ausführung von Aktivitäten haben kann**

**Teilhabeeinschränkungen sind Probleme, die eine Person bei der Teilnahme an Lebenssituationen erfahren kann**

**Umweltfaktoren bilden die physische, soziale und einstellungsbezogene Umgebung, in der Menschen leben und ihr Leben führen**

# Funktionelle Beurteilung nach ICF



Das Wichtigste ist nicht, welche Krankheit wir diagnostiziert haben und welche Auswirkungen sie hat, sondern was unsere funktionellen Fähigkeiten sind!

## Ziele der ICF-Klassifizierung

Bereitstellung einer wissenschaftlichen Grundlage für das Verständnis und die Erforschung von Gesundheitsproblemen und damit verbundenen Zuständen, Ergebnissen und Determinanten

Etablierung einer gemeinsamen Sprache zur Beschreibung von Gesundheit und gesundheitsbezogenen Zuständen, um die Kommunikation zwischen verschiedenen Nutzern, wie z. B. medizinischem Fachpersonal, Wissenschaftlern, politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit, einschließlich Menschen mit Behinderungen, zu erleichtern

Ermöglicht den länderübergreifenden Vergleich von Daten über mehrere Gesundheitsbereiche, Dienstleistungen und Zeiträume hinweg

Entwicklung eines strukturierten Kodierungsschemas für Gesundheitsinformationssysteme

# ICF-Klassifizierung

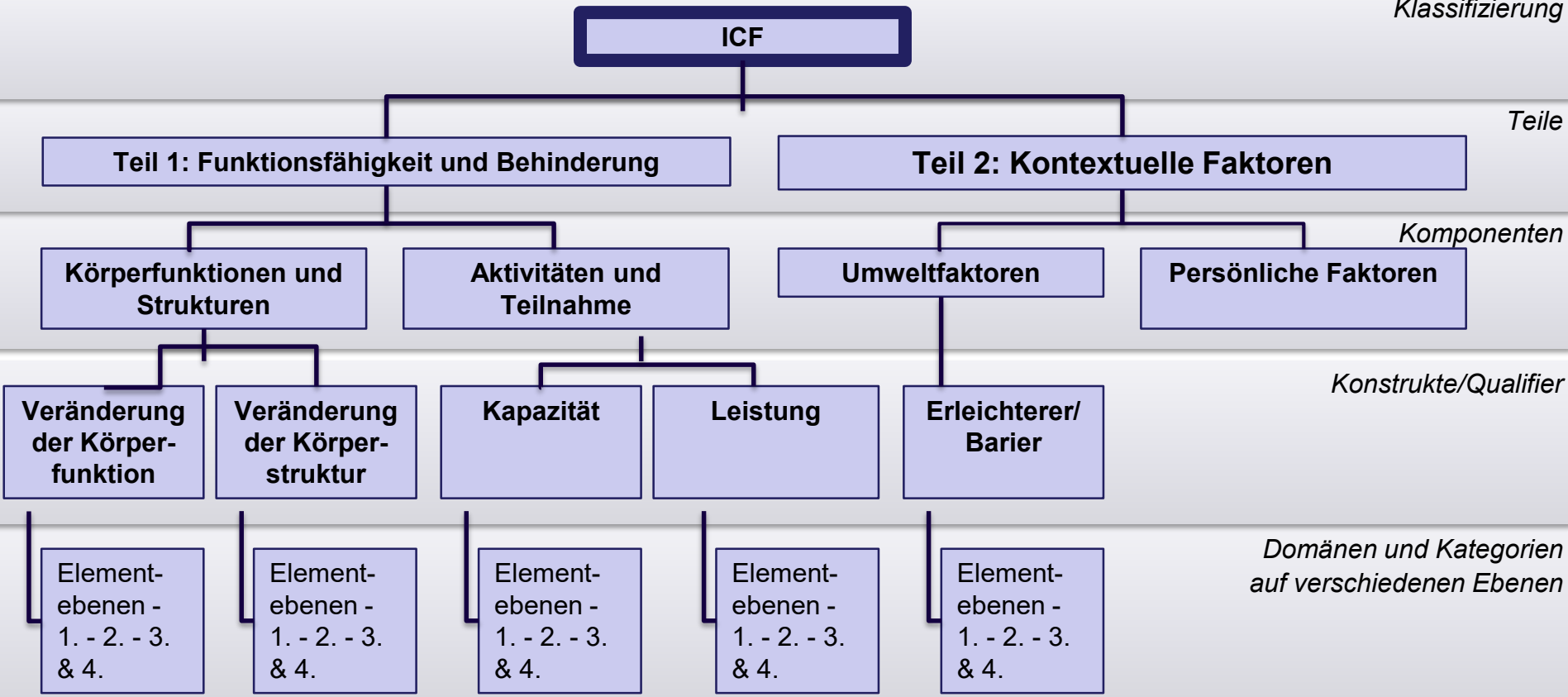
*Klassifizierung*

*Teile*

*Komponenten*

*Konstrukte/Qualifier*

*Domänen und Kategorien auf verschiedenen Ebenen*





## Detaillierte Klassifizierung mit Definitionen

Auf der  
Website:

<https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/42407/9241545429.pdf>

# Klassifizierung von Funktionsbeeinträchtigungen und Behinderung

**Neurologische Erkrankungen, einschließlich neurodegenerativer Erkrankungen**

**Motorische Behinderung**

**Geistige Behinderung**

**Krankheiten des Atmungs- und Kreislaufsystems**

**Invalidität des Sehorgans und Taubblindheit**

**Gehör- und/oder Sprachbehinderung**

**Metabolische Störungen**

**Erkrankungen des Urogenitalsystems**

**Genetische Krankheiten**

**Krebserkrankungen**

**Psychische Störungen**

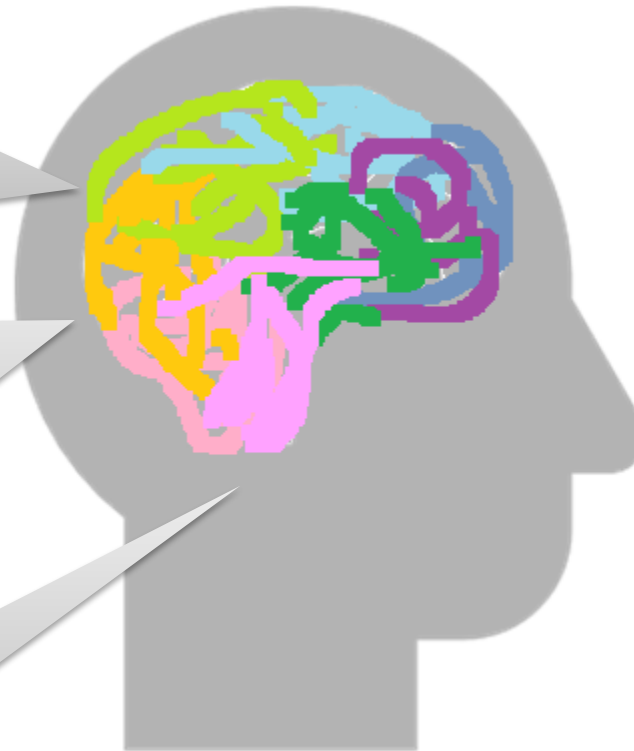
**Adipositas**

## Arten von Krankheiten:

Erkrankungen des Nervensystems können die Folge sein von:  
- Entwicklungsdefekte, -  
mechanische Verletzungen, -  
Infektionen, - degenerative  
Veränderungen

Krankheiten können den zentralen Teil (z. B. Epilepsie), den peripheren Teil (z. B. Nervenschäden und Entzündungen) oder beide betreffen

Neurodegenerative Erkrankungen sind mit einer fortschreitenden Schädigung von Zellen verbunden, die Strukturen des Nervensystems aufbauen

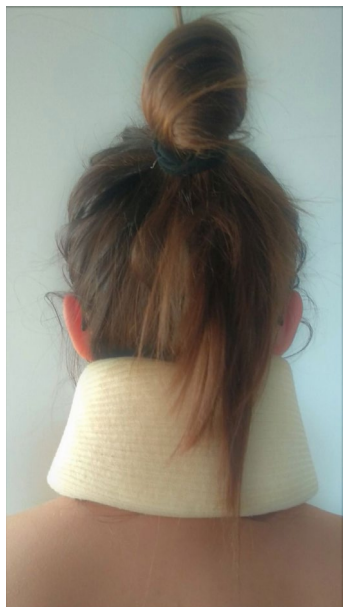


- Multiple Sklerose
- Zerebrale Lähmung
- Schlaganfall
- Epilepsie
- Alzheimer-Krankheit und Demenzerkrankungen
- Parkinsonsche Krankheit

Das Nervensystem ist ein komplexes System, das alle Prozesse in unserem Körper steuert und es uns ermöglicht, zu registrieren und wahrzunehmen, was in uns und außerhalb von uns geschieht

## 2. Motorische Behinderung

Eine motorische Behinderung ist ein Zustand einer Person, die sich in einer Situation mit eingeschränkten motorischen Fähigkeiten des Körpers befindet



### Arten von Krankheiten:

- Querschnittslähmung und Tetraplegie
- Amputationen
- Rheumatische Erkrankungen



**"Geistige Behinderung ist eine signifikante Verringerung des Gesamtniveaus der intellektuellen Funktion und Schwierigkeiten im adaptiven Verhalten, die vor dem 18. Lebensjahr auftreten. "**

**Entwicklungsstörungen im Zusammenhang mit geistiger Behinderung:**

1. Genetisch bedingte Störungen
2. Pervasive Entwicklungsstörungen
3. Neurologische Störungen
4. Zustände nach Infektionen der pränatalen Periode



## 4. Krankheiten des Atmungs- und Kreislaufsystems

**Herz-Kreislauf-Erkrankungen** - Erkrankungen der Organe und Gewebe des Kreislaufsystems, insbesondere des Herzens, der Arterien und Venen.

**Atemwegserkrankungen** - alle medizinischen Erkrankungen, die die Atemwege betreffen oder mit ihnen in Verbindung stehen.



### Die häufigsten Erkrankungen des Atmungssystems:

- Infektionskrankheiten,
- Krebserkrankungen,
- Berufskrankheiten,
- Genetische Krankheiten

### Die häufigsten Erkrankungen des Kreislaufsystems:

- Atherosklerose
- Ischämische Herzkrankheit
- Rhythmus- und Reizleitungsstörungen
- Herzfehler (angeborene und erworbene)
- Endokardkrankung
- Erkrankungen des Herzmuskels

## 5. Invalidität des Sehorgans und Taubblindheit

Nach der Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation (WHO) kann man bei Menschen mit Sehbehinderung folgendes unterscheiden:

### 1. Blinde Menschen - das sind Menschen:

- völlig blind
- mit einem Sinn für Licht
- mit Restsehvermögen
- mit einer deutlichen Reduzierung des Sichtfeldes

### 2. Sehbehinderte Menschen - das sind Menschen:

- mit einer Reduktion der Sehschärfe von 0,06 auf 0,3
- mit einem auf 30 Grad eingeeengten Sichtfeld

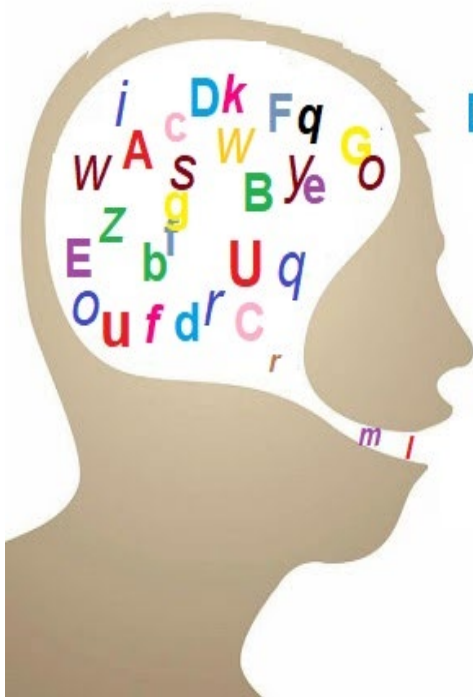
**"Eine taubblinde Person ist eine Person, die sowohl einen Hör- als auch einen Sehschaden hat; deren Kopplung führt dazu, dass sie im Alltag auf spezifische Schwierigkeiten stößt, insbesondere bei der Kommunikation, dem Zugang zu Informationen und der Fortbewegung."**



*Nordic Staff Training Centre for Deafblind Services (NUD, 2006)*

## 6. Gehör- und/oder Sprachbehinderung

**Hörverlust** - eine Beeinträchtigung des Gehörs, die mit einer fehlerhaften Leitung oder Wahrnehmung von Geräuschen einhergeht. Die Häufigkeit von Hörverlusten nimmt mit dem Alter zu.



**Sprachstörungen** - eine Gruppe von Störungen, die verschiedene Arten von Sprachschwierigkeiten umfasst. Sie umfassen Schwierigkeiten beim Sprechen, Sprachfehler, die Verwendung von unangemessenen Wörtern, so dass sie mit der Artikulation, Phonation, Tonfall, Geläufigkeit, etc. verbunden sind. Dadurch wird es schwierig, die gesprochene Botschaft zu verstehen. Sprachstörungen können auch mit allgemeineren Sprachstörungen verbunden sein.





**Stoffwechselkrankheiten (Stoffwechselstörungen) sind eine Gruppe von Krankheiten, die durch einen abnormalen Verlauf von Stoffwechselprozessen im Körper gekennzeichnet sind.**

**Krankheitsarten:**

- **Diabetes**
- **Morbus Crohn**



## 8. Psychische Störungen

Psychische Störungen, psychische Krankheiten - Verhaltensmuster oder -komplexe, Denk-, Fühl- und Wahrnehmungsweisen sowie andere geistige Aktivitäten und Beziehungen zu anderen Menschen, die die Quelle von Leiden oder Schwierigkeiten im individuellen Funktionieren der betroffenen Person sind.

Zu den Faktoren, die Störungen verursachen können, gehören:

- Genetische Faktoren
- Schädigung des Nervensystems
- Medizinische Geschichte
- Stress, Frustration, entwicklungsbedingte Einschränkungen, psychischer Missbrauch
- Harte Lebensereignisse
- Verminderung des Wohlbefindens, geringes Selbstwertgefühl, anhaltende Traurigkeit
- Mangel an emotionaler Unterstützung
- Langanhaltende Ermüdung

### Arten von Störungen:

- Sucht,
- Neurosen,
- Depression,
- Schizophrenie,
- Anorexie

# 9. Genetische Krankheit

# 10. Krebs

# 12. Krankheiten des Urogenitalsystem



## WHODAS 2.0

Ein generisches Beurteilungsinstrument für Gesundheit und Behinderung Ein Instrument zur Erstellung von standardisierten Behinderungsgraden und -profilen Anwendbar in allen Kulturen und bei allen erwachsenen Bevölkerungsgruppen Direkt verbunden auf der Ebene der Konzepte mit der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)

Wird bei allen Krankheiten eingesetzt, einschließlich psychischer, neurologischer und suchtbedingter Störungen

Kurz, einfach und leicht zu verabreichen (5 bis 20 Minuten)

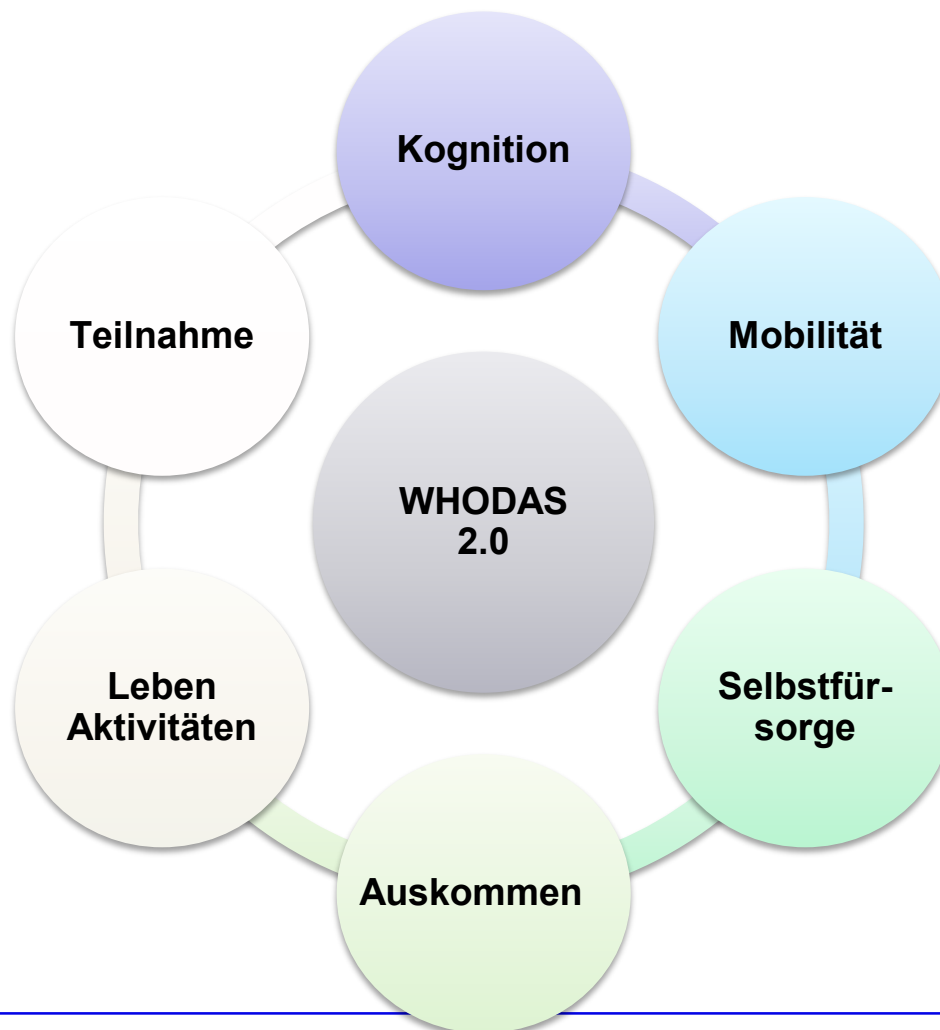
Anwendbar sowohl im klinischen Bereich als auch in der allgemeinen Bevölkerung

Ein Werkzeug zur Erstellung standardisierter Behinderungsgrade und -profile

Anwendbar in allen Kulturen, in allen erwachsenen Populationen

Auf der Ebene der Konzepte direkt mit der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) verbunden

## WHODAS 2.0 DECKT 6 FUNKTIONSBEREICHE AB, DARUNTER:



## WHODAS 2.0 (36-Punkte-Version)

### Bereiche:

1. Verstehen und kommunizieren
2. Fortbewegung
3. Selbstfürsorge
4. Mit Menschen klarkommen
5. Leben Aktivitäten
6. Teilhabe an der Gesellschaft

### SKALIEREN:

- |  |
|--|
| 0 - Keine Schwierigkeit                      |
| 1 - Leichte Schwierigkeit                    |
| 2 - Moderater Schwierigkeitsgrad             |
| 3 - Schwere Schwierigkeit                    |
| 4 - Extreme Schwierigkeit oder nicht möglich |

- Liefert die meisten Details
- Ermöglicht die Berechnung von Gesamt- und 6 domänenspezifischen Funktionsscores
- Verfügbar als Interviewer-, Selbst- und Proxy-Formulare
- Durchschnittliche Interviewzeit: 20 min.

## WHODAS 2.0 (12-teilige Version)

		Score
S1	Standing for long periods such as 30 minutes?	0
S2	Taking care of your household responsibilities?	0
S3	Learning a new task, for example, learning how to get to a new place?	0
S4	How much of a problem did you have in joining in community activities (for example, festivities, religious or other activities) in the same way as anyone else can?	0
S5	How much have you been emotionally affected by your health problems?	0
S6	Concentrating on doing something for ten minutes?	0
S7	Walking a long distance such as a kilometre [or equivalent]?	0
S8	Washing your whole body?	0
S9	Getting dressed?	0
S10	Dealing with people you do not know?	0
S11	Maintaining a friendship?	0
S12	Your day-to-day work/school?	0
<b>Overall Score</b>		<b>0,00%</b>
H1	Overall, in the past 30 days, how many days were these difficulties present?	
H2	In the past 30 days, for how many days were you totally unable to carry out your usual activities or work because of any health condition?	
H3	In the past 30 days, not counting the days that you were totally unable, for how many days did you out back or reduce your usual activities or work because of any health condition?	

- Nützlich für kurze Beurteilungen der Gesamtfunktion in Umfragen
- Ermöglicht die Berechnung von Gesamtfunktions-Scores
- Erklärt 81 % der Varianz der 36-Item-Version
- Verfügbar als Interviewer-, Selbst- und Proxy-Formulare
- Durchschnittliche Interviewzeit: 5 min.

### SKALIEREN:

0 - Keine Schwierigkeit

1 - Leichte Schwierigkeit

2 - Moderater Schwierigkeitsgrad

3 - Schwere Schwierigkeit

4 - Extreme Schwierigkeit oder nicht möglich

## ACCESS CITY AWARD





## ACCESS CITY AWARD

### Deutschland:

Köln 2011	Marburg 2012	Berlin 2013
Dresden 2014	Luxemburg 2015, 2018	Wiesbaden 2016

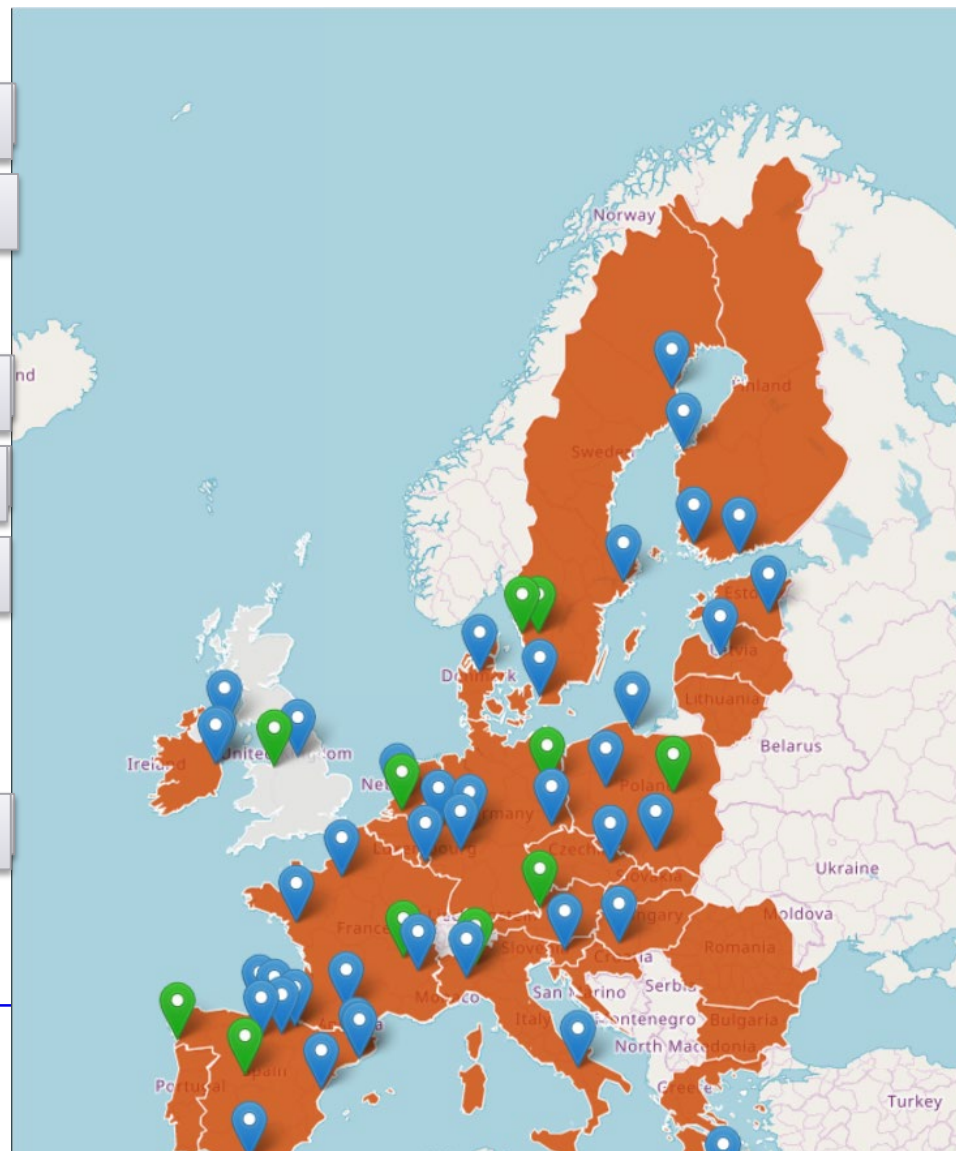
### Spanien:

Barcelona 2011	Ávila 2011	Terrassa 2012
Santander 2012	Pamplona 2013	Bilbao 2013
Málaga 2014	Logroño 2015	Vigo 2019

Castellón de la Plana 2020

### Polen:

Krakau 2012	Gdynia 2013, 2019	Poznań 2014
Poznań 2014		



## SCHLÜSSELFAKTOREN

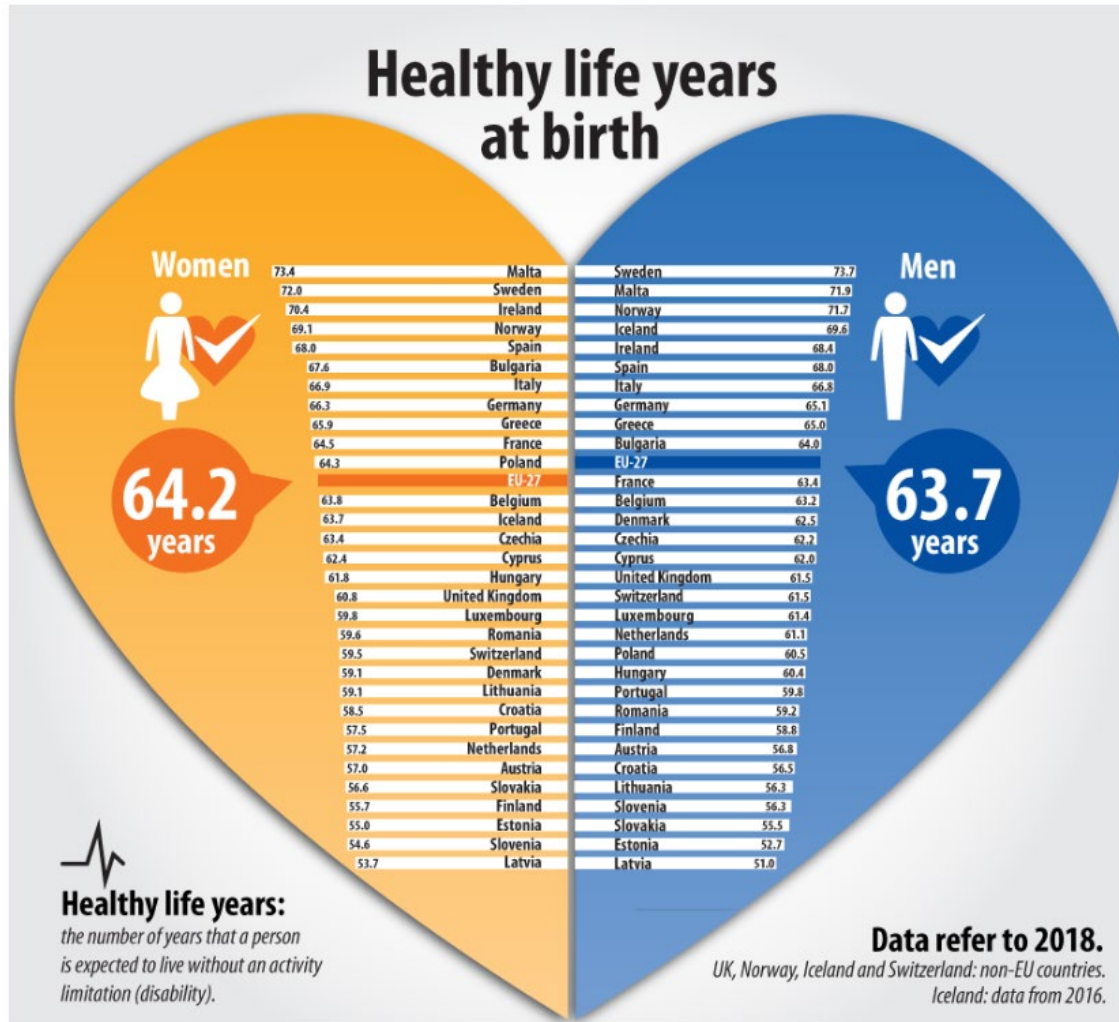
# Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen 3.12

Über eine Milliarde Menschen, etwa 15 % der Weltbevölkerung, haben irgendeine Form von Behinderung

Zwischen 110 Mio. und 190 Mio. Erwachsene haben erhebliche Schwierigkeiten, zu funktionieren

Die Invaliditätsraten steigen u. a. aufgrund der Bevölkerungsalterung und der Zunahme chronischer Gesundheitszustände

Menschen mit Behinderungen haben einen schlechteren Zugang zu Gesundheitsdiensten und haben daher einen ungedeckten Bedarf an medizinischer Versorgung



# AUFGABEN

Sehen Sie sich in Zweierteams die auf der nächsten Folie dargestellte Fallstudie an. Eine der Personen spielt die Rolle eines Patienten, der vor 14 Tagen eine Cholezystektomie hatte, und die andere Person agiert als Interviewer, der den Grad der Behinderung bewertet. Verwenden Sie dazu den [12-item Instrument Scoring Sheet.xlsx](#) Fragebogen. Nach dem Interview und dem Ausfüllen des Fragebogens präsentieren und diskutieren Sie die Ergebnisse der Messung.

# PATIENTENINFORMATION

Ein Patient kam in die Abteilung für Allgemeinchirurgie für eine geplante Cholezystektomie. Patientin: weiblich, 35 Jahre alt, BMI 38, Komorbiditäten: Diabetes Typ 2, beruflich aktiv. Der Eingriff wurde laparoskopisch in der 4-Inzisionstechnik durchgeführt. Der Eingriff verlief planmäßig, es traten keine unerwünschten Ereignisse auf. Entlassung des Patienten von der Station am 3. Tag nach der Operation.

# VIEL ERFOLG!

		Score
S1	<u>Standing for long periods</u> such as <u>30 minutes</u> ?	3
S2	Taking care of your <u>household responsibilities</u> ?	2
S3	<u>Learning a new task</u> , for example, learning how to get to a new place?	2
S4	How much of a problem did you have in <u>joining in community activities</u> (for example, festivities, religious or other activities) in the same way as anyone else can?	3
S5	How much have <u>you been emotionally affected by your health problems</u> ?	1
S6	<u>Concentrating on doing something for ten minutes</u> ?	1
S7	<u>Walking a long distance</u> such as a <u>kilometre</u> [or equivalent]?	4
S8	<u>Washing your whole body</u> ?	1
S9	Getting <u>dressed</u> ?	1
S10	<u>Dealing with people you do not know</u> ?	0
S11	<u>Maintaining a friendship</u> ?	0
S12	Your day-to-day <u>work/school</u> ?	1
<b>Overall Score</b>		<b>39,58%</b>

## LÖSUNG DER AUFGABE

**Gesamtnote:  
39,58%**

# LÖSUNG DER AUFGABE



## Bibliographie:

1. European Commission: <https://ec.europa.eu/>
2. World Report on Disability, WHO 2011: <https://www.who.int/>
3. Margareta Adolfsson: Applying the ICF-CY to identify everyday life situations of children and youth with disabilities, Jönköping 2011
4. Michael Linden: Definition and Assessment of Disability in Mental Disorders under the Perspective of the International Classification of Functioning Disability and Health (ICF) DOI: 10.1002/bsl.2283
5. Jonas-Sébastien Beaudry: Beyond (Models of) Disability? DOI: 10.1093/jmp/jhv063
6. WHO Disability Assessment Schedule 2.0 (WHODAS 2.0):  
[https://www.who.int/classifications/icf/more\\_whodas/en/](https://www.who.int/classifications/icf/more_whodas/en/)
7. Mohammad Imran Younus, Di-Miao Wang, Fang-fang Yu, Hua Fang, Xiong Gu: Reliability and validity of the 12-item WHODAS 2.0 in patients with Kashin–Beck disease. DOI 10.1007/s00296-017-3723-4
8. Beata Trębicka-Postrzygacz: About disability in definitions and regulations in the perspective of social inclusion.
9. Stefano Federicia, Marco Bracalenta, Fabio Melonia, Juan V. Lucianob: World Health Organization disability assessment schedule 2.0: An international systematic review, DOI 10.1080/09638288.2016.1223177
10. Disability: <http://www.niepelnosprawni.pl/>

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

